



FRAU MUSICA SPRICHT



DER
PROTESTANTISMUS
UND
DIE
MUSIK

DRITTE
WITTENBERGER
PROTESTANTISMUS-
TAGUNG

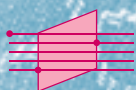
20. — 22.
JANUAR
2012

LUTHERSTADT
WITTENBERG

EKD
KULTURBÜRO



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.



F.E.S.T.



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



366 +
KIRCHE KLINGT 2012
Veranstaltet vom Kulturbüro der EKD und den Musikern der Landeskirchen
Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

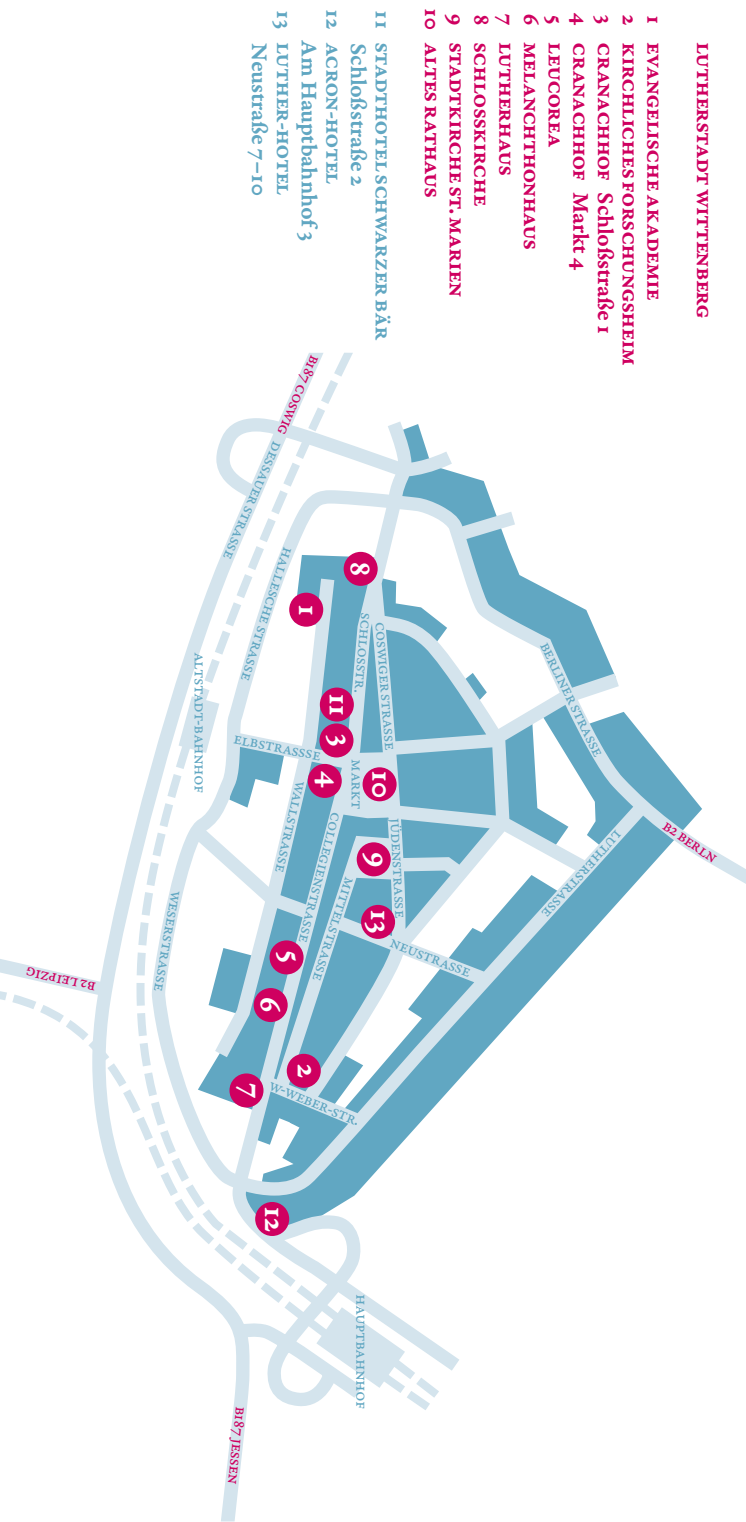
FRAU MUSICA SPRICHT

*Wer sich die Musik erkliest,/ hat ein himmlisch Werk gewonnen;
denn ihr erster Ursprung ist/ von dem Himmel selbst genommen,
weil die lieben Engeln/ selber Musikanten sein.*

So dichtete Martin Luther und behauptete ebenso kunstvoll wie volkstümlich einen göttlichen Ursprung der Musik. Für die Reformatoren war die Musik ein wesentlicher Teil ihres kulturellen Selbstverständnisses und ihrer kreativen, erneuernden Energien. Die Reformation belebte Choral und Gemeindegesang und löste so eine musikalische Entwicklung aus, die immer wieder große Komponisten inspiriert oder hervorgebracht hat. Die Liste der Namen ist lang: Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Ernst Pepping, Hugo Distler ... Einerseits galt auch im protestantischen Raum bis ins 18. Jahrhundert die Musik meist als eine eher niedere Kunst, weil sie hauptsächlich auf die »unteren Gemütskräfte« wirke. Andererseits wurde die Musik auch als abstrakteste und damit universale Kunstform verstanden, verwandt der Mathematik. Diese Spannung ist ein Indiz für die enorme Spannbreite der Deutungen des Verhältnisses von Religiosität und Musik.

Im Themenjahr *Reformation und Musik* untersuchen wir die Stellung der Musik in der protestantischen Frömmigkeit und gehen den Wirkungen protestantischer Musikkultur nach. Deren zeitweise zentrale Stellung im mitteleuropäischen Kulturleben wird ebenso Thema sein wie die Frage, welche Rolle sie heute spielt und spielen könnte. Neuer Musik gilt ebenso die Aufmerksamkeit wie dem Pop. Neben Vorträgen und Gesprächen wird immer wieder Musik zu hören sein. Das Vokalensemble Athesinus Consort Berlin interpretiert Werke der Romantik, des 20. Jahrhunderts und von Komponisten, die auf der Tagung anwesend sind. Die Uraufführung eines Chorwerkes von Frank Schwemmer bildet einen Höhepunkt. Die Sängerin Pascal von Wroblwesky, der Gitarrist Jürgen Heckel und der Saxophonist Uwe Steinmetz bringen populäre Formen ein.

AUF IHR KOMMEN ZU EINEM KLINGENDEN MUSIKWOCHENENDE FREUEN SICH Christian Lehnert Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Klaus-Martin Bresgott Kulturbüro der EKD, Dr. Thorsten Moos Forschungsstelle der Evangelischen Studiengemeinschaft und Dr. Dirk Pilz Berliner Zeitung



FR 20

ab

17.00 **Anmeldung**

— Kirchliches Forschungsheim

19.00 **Einführung**

mit Christian Lehnert

— Refektorium des Lutherhauses

19.15 **Reformation hören.**

Bezüge zur Reformation in der Musik des 19. Jahrhunderts

Vortrag und Gespräch mit

Prof. Dr. Konrad Klek,

im Konzert mit dem Athesinus Consort

Berlin: Werke von Fanny Hensel,

Felix Mendelssohn Bartholdy u.a.

— Refektorium des Lutherhauses

ANMELDUNG ZUR TAGUNG senden Sie bitte bis zum 13. Januar 2012 an: Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Schloßplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg TELEFON (03491) 49880 FAX (03491) 400706 E-MAIL info@ev-akademie-wittenberg.de INTERNET www.ev-akademie-wittenberg.de Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn von uns keine Absage erfolgt. Für Schüler und Studenten bieten wir auf Anfrage gerne Ermäßigung an.

BEITRAG OHNE ÜBERNACHTUNG 70,00 Euro

BEITRAG MIT UNTERBRINGUNG im Doppelzimmer 130,00 Euro, EZ-Zuschlag 15,00 EURO
Es können auch einzelne Vorträge besucht werden.

SA 21

9.30

Volkhaft? Völkisch? Zum reformatorischen Selbstverständnis der kirchenmusikalischen Erneuerungsbewegung

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Sven Hiemke, im Konzert mit dem Athesinus Consort Berlin: Werke von Ernst Pepping, Hugo Distler u.a.

— Evangelische Akademie

11.30

Klangsinn der Freiheit.

Zur religiösen Macht der Musik

aus protestantischer Perspektive

Vortrag und Gespräch mit

Prof. Dr. Peter Bubmann

— Evangelische Akademie

14.30

UNERHÖRT Teil 1

im Konzert mit dem Athesinus Consort

Berlin: Werke von Frank Schwemmer,

Thomas Jennefelt u.a.

— Schloßkirche

15.00

UNERHÖRT Teil 2. Neue Kompositionen in der kirchenmusikalischen Praxis

Gespräch mit Thomas Jennefelt, Frank

Schwemmer, Prof. Dr. Dr. Christfried

Brödel und LKMD Dietrich Ehrenwerth

— Evangelische Akademie

17.00

»Lookalikes«

Lesung mit Tonaufzeichnungen und

Gespräch zu Religion und Pop mit

Thomas Meinecke

— Evangelische Akademie

19.30

Spannungen

im Konzert mit Pascal von Wroblewsky

(Gesang) und Jürgen Heckel (Gitarre),

Uwe Steinmetz (Saxophon) und Athesinus

Consort Berlin: Werke von Johann Walter,

Johann S. Bach, Frank Schwemmer (UA)

— Schloßkirche

SO 22

10.00

Musikalischer Gottesdienst

mit Athesinus Consort Berlin

— Stadtkirche St. Marien Wittenberg

11.30

Perspektiven der Kirchenmusik

zwischen Neuer Musik und

Populärmusik

Podiumsgespräch mit

Prof. Wolfgang Kupke,

Uwe Steinmetz und

KMD Gunther Martin Götsche

— Evangelische Akademie

REFERENTEN UND MUSIKER

Pascal von Wroblewsky Jazzmusikerin, Berlin

Prof. Dr. Dr. Christfried Brödel Rektor der

Hochschule für Kirchenmusik, Dresden

Prof. Dr. Peter Bubmann Professor für

Praktische Theologie, Erlangen

LKMD Dietrich Ehrenwerth Evangelische

Kirche Mitteldeutschlands, Erfurt

KMD Gunther Martin Götsche Komponist,

Herausgeber und Autor, Schlüchtern

Prof. Dr. Sven Hiemke Musikwissenschaftler

und Autor, Hamburg

Thomas Jennefelt Komponist, Stockholm

Prof. Dr. Konrad Klek Theologe und

Kirchenmusiker, Erlangen

Prof. Wolfgang Kupke Rektor der Hochschule

für Kirchenmusik, Halle

Thomas Meinecke Schriftsteller und DJ, Berg

Uwe Steinmetz Komponist, Saxophonist, Berlin

Frank Schwemmer Komponist, Berlin

Vokalensemble Athesinus Consort Berlin mit

Ulrike Barth, Susanne Wilsdorf, Katharina

Padrok, Thomas Volle, Stephan M. Gähler,

Sebastian Myrus, Stefan Q. Drexelmeier, Arno

Schneider, Leitung Klaus-Martin Bresgott